

Wasserleitung

In den Jahren 1909 bis 1912 fanden zwischen der Dorfgemeinde (= Ortschaft) Gebenbach, vertreten durch Bürgermeister Michael Pfab und den Mühlenbesitzern aus Burgstall Verhandlungen über die Nutzung von Quellwasser statt, das auf Grundstücken der Burgstaller Mühle entsprang. Besitzer von Hausnummer 6 ½ waren Georg Piehler aus Großenschwand OO mit Katharina Stauber aus Burgstall und später deren Tochter Anna Pieler OO Karl Reiß von der Laubmühle. Die Wasserentnahme wurde vertraglich geregelt. So konnte Gebenbach seit 1910 Wasser aus Burgstall beziehen bis zum Anschluss an die Mimbacher Gruppe im Jahre 1972.

Von dieser Wasserleitung ist noch ein Hochbehälter vorhanden in der Schulstraße am nördlichen Ende des Anwesens Helmut Hirmer.

Albert Rösch, 2015

Sie haben einen Fehler entdeckt? Senden Sie bitte eine kurze Nachricht!